



GESCHÄFTSBERICHT

31. Dezember 2017

MISR BANK – EUROPE GMBH

MISR BANK – EUROPE GMBH

Marienstr. 15

D-60329 Frankfurt am Main

Fon: +49-(0)69-29974-401

Fax: +49-(0)69-29974-414

Info@misr.de

www.misr.de

OVER
25 YEARS
IN SERVICE



Inhaltsverzeichnis

1. BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	2
2. JAHRESBILANZ PER 31. DEZEMBER 2017.....	9
3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	11
4. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ.....	13
5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG....	22
6. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	25
7. FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG	26



1. BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Misr Bank-Europe GmbH ist ausgerichtet auf kommerzielles Kreditgeschäft mit Schwerpunkt Handelsfinanzierung, im Wesentlichen mit Ägypten, aber auch im erweiterten arabischen Raum. Als Zielmärkte sehen wir dabei Ägypten und bestimmte MENA Länder, in Europa konzentrieren wir uns auf Deutschland, Österreich und die Schweiz, sowie ausgewählte Kunden in Zentral- und Osteuropa.

Überschüssige Liquidität wird zusätzlich in syndizierten Krediten, Schuldscheinen und Wertpapieren angelegt. Dabei wird Fristentransformation nur begrenzt betrieben. Zinsrisiken begegnen wir durch weitgehende Anlage mit variabler Verzinsung.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Ägypten hat sich in 2017 sehr positiv gezeigt, dabei konnte die hohe Inflation als Folge der Freigabe des Wechselkurses deutlich vermindert werden. Vor allem der Tourismus und auch das produzierende Gewerbe zeigen hier sehr gute Fortschritte. Der Wechselkurs gegen USD / EUR hat sich ebenfalls als sehr stabil gezeigt. Gleichzeitig hat sich Ägypten politisch als Stabilitätsanker in der Region erwiesen.

Die andauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank belastet weiterhin die Einkommensseite der Bank. Unsere Kunden erwarten mindestens eine Verzinsung ihrer EUR-Einlagen zu 0 %, während EUR am Markt nur mit negativer Verzinsung unterzubringen sind. Ein Großteil unserer Einlagen valutiert in USD und wird währungskonform angelegt. Diese Einlagen konnten nur um den Preis einer höheren Verzinsung gehalten werden. Dies hat das Zinsergebnis deutlich belastet.

Die immer enger werdende Regulierung der Banken und die zusätzlichen Anforderungen an das Reporting belasten eine Bank unserer Größe erheblich, was sich vor allem in steigenden Sachkosten niederschlägt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 kann als Phase der Konsolidierung nach zwei Jahren mit einem negativen Geschäftsabschluss gesehen werden.

Die Vorsorge für notleidende Kredite für die beiden vorangegangenen Jahre und der daraus resultierende Verlustvortrag hatten das Eigenkapital der Bank erheblich reduziert. Diese Risikovorsorge war schmerzhaft aber notwendig um das Kreditportfolio nachhaltig zu bereinigen. Diese Bereinigung betrachten wir in 2017 im Wesentlichen als abgeschlossen.



Als einen ersten Schritt, das Eigenkapital zu stärken und die Risikotragfähigkeit zu erhöhen, wurde der Verkauf des eigenen Bankgebäudes in der Neuen Mainzer Str. 82 in Frankfurt zu Beginn des Jahres 2017 eingeleitet und im August 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Die im Prognosebericht 2016 erwarteten Entwicklungen sind weitgehend eingetreten, operativ schließt die Bank mit einem leicht positiven Ergebnis. Die Restrukturierung der Refinanzierungsseite mit dem größten Einleger wurde fortgesetzt und erlaubt jetzt auch mittelfristige Engagements.

Für 2018 werden sich die Eigenkapitalverhältnisse deutlich verbessern. Die Eigentümer beschlossen im November 2017 eine Kapitalerhöhung in zwei Phasen mit einer Gesamthöhe von € 30 Mio. Die erste Tranche in Höhe von € 15 Mio. wurde im Dezember 2017 beurkundet und gezahlt, und mit der Eintragung im Januar 2018 abgeschlossen. Die zweite Tranche von weiteren € 15 Mio. wird nach Beschluss des Aufsichtsrates vom 03.05.2018 im Laufe des Jahres 2018 folgen. Diese Maßnahme wird der Bank neue Perspektiven und verbesserte Chancen auf einem umkämpften Markt geben.

Im Nachgang des Immobilienverkaufs bezog die Bank auch neue Geschäftsräume im Bankenviertel Frankfurt. Dies wird positive Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation haben und auch zu einer dauerhaften Reduzierung der laufenden Kosten für Instandhaltung und Betrieb führen.

Das Volumen des auf der Basis von Akkreditiven über uns abgewickelten Handels und die Provisionserträge aus diesem Geschäft zeigten einen zufriedenstellenden Zuwachs, der auf die verbesserten ökonomischen Bedingungen in unserem Zielland zurückzuführen ist.

Im Interbanken-Geldmarkt leiden auch wir unter den negativen Zinssätzen für EUR und der Schwierigkeit, Kundeneinlagen laufzeitkongruent zu verträglichen Zinssätzen anzulegen. Die Wertpapieranlagen haben wir ausgebaut, vor allem durch die Anlage der Gelder aus dem Hausverkauf als mittelfristiges Anlagevermögen mit geringer Risikogewichtung.

Das Geschäft mit Mittelstandskunden sowohl in Ägypten als auch in Deutschland konnte entsprechend der Strategie ausgebaut werden.

Das positive Gesamtergebnis von T€ 4.263 für das Jahr 2017 wird den vorgetragenen Bilanzverlust von T€ 6.196 auf T€ 1.934 reduzieren.



Unsere Geschäftszahlen

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen um 13,6 % von € 206 Mio. auf € 234 Mio., die Forderungen an Kunden reduzierten sich um 5,5 % von € 110 Mio. auf € 104 Mio.

Der Bestand an Wertpapieren beträgt € 38 Mio. gegenüber € 24 Mio. im Vorjahr. Gehalten werden Schuldverschreibungen europäischer Länder und supranationaler Institutionen, sowie von europäischen Großunternehmen und Kreditinstituten emittierte Anleihen, die vor allem für die Liquiditätsreserve im Rahmen der HQLA (High Quality Liquid Assets) geeignet sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von € 18 Mio. auf € 24 Mio., die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um € 16 Mio. auf € 334 Mio. (Vorjahr € 318 Mio.).

Die Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Bank refinanziert sich fast ausschließlich über Einlagen von ägyptischen Institutionen. Anlagen im Aktivgeschäft erfolgen weitestgehend fristenkongruent und währungskongruent. Dies sowie ausreichend vorhandene nicht ausgenutzte Refinanzierungsfazilitäten sichern die jederzeitige Zahlungsfähigkeit.

Das Zinsergebnis bewegte sich mit T€ 2.787 deutlich unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von T€ 3.375.

Das Provisionsergebnis lag dagegen mit T€ 1.756 deutlich über den T€ 1.399 des Vorjahres getrieben vor allem durch anziehendes Geschäft im Handelsbereich und in der Exportfinanzierung für Ägypten.

Das Nettoergebnis aus Devisengeschäften betrug T€ 359 nach T€ 79 im Vorjahr. Die Bank tätigt diese Geschäfte ausschließlich im Kundenauftrag.

Gewinnmitnahmen aus Wertpapiergeschäften wurden in Höhe von T€ 161 realisiert.

Die Personalaufwendungen stiegen von T€ 2.173 auf T€ 2.315, die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen von T€ 2.088 auf T€ 2.326, was hauptsächlich auf höhere Umlagen zum Einlagensicherungsfonds, IT und Kosten in Verbindung mit dem Umzug in neue Büroräume nach dem Immobilienverkauf zurückzuführen ist.

Für einen Insolvenzfall wurde eine Risikovorsorge in Höhe von T€ 600 gebildet, was einer maximalen Ausfallquote von 40 % entspricht.



Der Jahresüberschuss beträgt nach Risikovorsorge T€ 4.263, gegenüber einem Vorjahresfehlbetrag von T€ 3.411. Der Verlustvortrag verminderte sich auf T€ 1.934, verglichen mit dem Verlustvortrag von T€ 6.196 zum Jahresende 2016.

Trotz der weiter anhaltenden Herausforderungen vor allem im regulatorischen Umfeld prognostizieren wir auf mittlere Sicht nachhaltig auf operativer Ebene eine insgesamt positive Ertragslage. Wir erwarten darüber hinaus bereits in 2018 eine weitgehende Ausgleichung des Verlustvortrages.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Teil Chancen und Risiken sowie den Offenlegungsbericht.

Leistungsindikatoren

Die Liquiditätskennziffer nach LiqV betrug zum Stichtag 1,18, nach LCR 2,73.

Die Solvabilitätskennziffer lag per Stichtag bei 12,47 % vor Durchführung der Kapitalerhöhung.

Weitere Angaben können dem Offenlegungsbericht entnommen werden.

Chancen und Risiken

Wesentliche Zielsetzung des Risikomanagements der Misr Bank-Europe GmbH ist die Sicherstellung der Widerstandsfähigkeit der Bank gegen Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit sowie ihres Fortbestands einhergehend mit der Erwirtschaftung einer nachhaltigen und zugleich risikoadäquaten Verzinsung des eingesetzten Kapitals ihrer Gesellschafter. Unter dieser Prämisse ist die Bank bereit, Risiken bewusst, kontrolliert und in wirtschaftlich tragbarer Höhe einzugehen.

Risiken dürfen nur im Rahmen der Risikotragfähigkeit eingegangen werden. Das notwendige Risikobewusstsein sowie die chancen- und risikoorientierte Unternehmens- und Risikokultur wird unterstützt durch eine funktionierende Kommunikation und den Umgang mit Risiken.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung betrachten wir besonders:

- Adressenausfallrisiken
- Marktpreisrisiken
- Zinsänderungsrisiken
- Operationelle Risiken



Unter Adressausfallrisiken subsummiert die Bank mögliche Verluste aus der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kreditnehmern, im Geldhandelsgeschäft mit anderen Banken sowie Emittenten von Wertpapieren.

Die Steuerung des Adressausfallrisikos erfolgt entsprechend den Vorgaben der Risikostrategie. Maßgeblich für die Kreditentscheidung sind eine sorgfältige Kreditwürdigkeitsanalyse sowie die Risikoklassifizierung.

Die Steuerung und Kontrolle der Adressrisiken erfolgt EDV-gestützt. Die Quantifizierung des Adressenausfallrisikos erfolgt mittels allgemein anerkannter Verfahren. Hierbei werden den Risikoklassen von unabhängiger dritter Seite ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Marktrisiken beziehen sich auf jene Risiken, die aufgrund von Änderungen der Marktparameter (z. B. Zinssätze, Wechselkurse, Anleihekurse etc.) die Marktpreise von Vermögenswerten zu Lasten der Bank ändern können und mithin temporäre Abschreibungen oder realisierte Verluste nach sich ziehen können.

Für die Bank sind das Zinsänderungsrisiko, das Währungsrisiko und das Preisrisiko im Wertpapierportfolio relevante Marktrisiken, wenngleich von geringerer Bedeutung als das Adressausfallrisiko.

Zinsänderungsrisiken, die sich aus unterschiedlichen Zinsperioden für Aktiva und Passiva ergeben können, sind durch eine proaktive und weitgehende Kongruenz von Zinsbindungen von Forderungen und Einlagen begrenzt. Das Zinsänderungsrisiko wird mit intern definierten Verfahren quantifiziert und überwacht.

Währungsrisiken sind insoweit relevant, dass die Bank ihre Aktiva in wesentlichem Maße mit USD-Einlagen refinanziert, so dass den überwiegend in USD erzielten Erträgen Verwaltungsaufwendungen in Euro gegenüberstehen. Dieses Risiko wird im Rahmen des Budgetierungsprozesses berücksichtigt. Aufgrund der strategischen Entscheidung der Bank ansonsten keine offenen Devisenpositionen zu halten, werden USD-Einlagen ausschließlich in derselben Währung angelegt. Offene Währungsrisiken beschränken sich daher auf die Differenz zwischen zukünftigen Zu- oder Abflüssen von Zinsen für Kredite und Einlagen. Die daraus resultierenden offenen Positionen sind eng limitiert.

Für die Bewertung des Marktpreisrisikos des Wertpapierportfolios unterscheidet die Bank zwischen den Held to Maturity-Vermögenswerten und denjenigen, die der Liquiditätssteuerung dienen.

Operationelle Risiken umfassen Ereignisse, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit die operative Leistung oder gar die Existenz der Bank gefährden können. Diese sind in der Regel



die Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Verfahren, Fehler von Mitarbeitern, Fehler in IT-Systemen oder die Folge von externen Ereignissen sowie rechtlichen Risiken.

Das operationelle Risiko wird anhand einer Selbsteinschätzung in allen Bereichen ermittelt und berechnet.

Im Wege der Auslagerung an kompetente externe Dienstleister werden Risiken der elektronischen Datenverarbeitung verringert. Die Angemessenheit von IT-Systemen wird jährlich im Planungsprozess überprüft. Die jederzeitige Betriebsbereitschaft wird durch die Installation externer Back-Up-Lösungen sowie externe Arbeitsplätze, externen Datenzugriff auf alle IT-Anwendungen gewährleistet.

Hinsichtlich Personalrisiken verfolgt die Bank insbesondere den Ansatz qualifiziertes Personal einzusetzen und dieses entsprechend der notwendigen Anforderung weiterzubilden. Dazu beitragen soll des Weiteren eine enge Abstimmung der Abteilungen mit der Geschäftsführung und eine klare Kommunikation innerhalb der Abteilungen zusammen mit der zeitnahen Durchführung von Kontrollen.

Risikotragfähigkeit

Die Bank ermittelt die Risikotragfähigkeit auf der Grundlage eines GuV-orientierten Ansatzes unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Annahme).

Die Risikodeckungsmasse stellte sich zum 31.12.2017 wie folgt dar:

Regulatorische Eigenmittel	26.005	T€
Bilanzgewinn 31.12.2017	4.263	T€
Gebundenes Kapital (Säule I)	-18.776	T€
Verfügbare Risikodeckungsmasse	11.492	T€
Eingesetzte Risikodeckungsmasse	10.029	T€

Die Risikotragfähigkeit der Bank, die sich aufgrund von Wertberichtigungen auf Kredite und daraus resultierende Verluste in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 verschlechterte, konnte durch den schrittweisen Abbau von Risikoaktiva und durch die Aufdeckung stiller Reserven verbessert werden. Die Risikotragfähigkeit war während des gesamten Jahres 2017 gegeben.

Die Risiken aus der allgemeinen Geschäftsentwicklung und das in unserer Geschäftsstruktur immanente Länderrisiko Ägypten werden eng beobachtet. Aufgrund der grundsätzlich positiveren Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven in Ägypten hält die Bank an einer moderaten und proportionalen Geschäftsausweitung fest.



Beim Erwerb von Risiken im Sekundärmarkt konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf OECD- und nur wenige ausgewählte Nicht-OECD-Länder.

Durch die deutlich verbesserte Eigenkapitalausstattung der Bank ergeben sich neue Potentiale zur Geschäftsausweitung, vor allem bei Adressen und Transaktionen, die größenbezogen bisher nicht oder nur bedingt darstellbar waren. Zusätzlich stärkt das Vertrauen der Gesellschafter in die Bank unsere Marktposition.

Auf der Basis des Jahresabschlusses 2017 und der Analyse der Ergebnisse aus dem Risikomanagementsystem gibt es derzeit keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken für die Bank.

Ausblick

Im Wesentlichen wird die Bank ihre Geschäftsaktivitäten mit Schwerpunkt auf der Entwicklung des Geschäftes mit ägyptischen Exporteuren und europäischen Firmenkunden beibehalten.

Die Bank plant, ihre Bilanzsumme in den kommenden Jahren unverändert zu belassen. Aufgrund der deutlichen Verbesserung der Eigenmittel wird ein Teil der kurzfristigen Geldmarktgeschäfte mit Banken umgeschichtet in Ausleihungen an Unternehmen mit ägyptischem Hintergrund bzw. in Ägypten. Insgesamt ist ein deutlicher Anstieg der Nettoerlöse geplant.

Die Refinanzierungsstruktur wird zunächst unverändert bleiben. Alternative Finanzierungsquellen werden ab 2019 in Erwägung gezogen. Die Bank wird trotz der bestehenden Herausforderungen auch ungünstigen Entwicklungen begegnen können, insbesondere da aufgrund der vorsichtigen Bewertungen erhebliche Vorsorge für latente Risiken aus dem Kreditgeschäft besteht.

Unter anderem planen wir insbesondere die kreditversicherte Exportfinanzierung aus Ägypten in die EU massiv zu erweitern und erwarten -im Vergleich zu 2017- für 2018 eine Verdoppelung des Volumens mit entsprechender Auswirkung auf den Ertrag.

Die Unterstützung durch die Gesellschafter wird die Zukunftsaussichten der Bank deutlich verbessern und die Steigerung der Profitabilität schneller als bisher geplant ermöglichen.



2. JAHRESBILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

Aktivseite

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	106		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	27.729.582	27.729.689	17.288
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			
	EUR	27.729.582	
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	1.678.756		1.187
b) andere Forderungen	232.292.136	233.970.892	205.825
3. Forderungen an Kunden		104.050.302	110.102
darunter: durch Grundpfandrechte			
gesichert	EUR	0	
Kommunalkredite	EUR	0	
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ab) von öffentlichen Emittenten		18.547.892	2.026
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			
	EUR	18.547.892	
bb) von anderen Emittenten		19.435.014	21.832
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			
	EUR	6.224.834	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapier		0	0
6. Immaterielle Anlagewerte			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche			
b) Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		197.696	209
7. Sachanlagen		577.207	4.079
8. Sonstige Vermögensgegenstände		148.540	208
9. Rechnungsabgrenzungsposten		101.270	106
Summe der Aktiva		404.758.503	362.862



Passivseite

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	1.055.336		1.970
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23.000.000	24.055.336	15.837
2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	72.489.232		41.298
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	261.180.383	333.669.615	276.384
3 Sonstige Verbindlichkeiten		15.447.635	444
4 Rechnungsabgrenzungsposten		78.689	96
5 Rückstellungen			
b) Steuerrückstellungen	419.300		0
c) andere Rückstellungen	621.500	1.040.800	630
6 Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.000.000	1.000
7 Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	30.000.000		30.000
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	1.400.000		1.400
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.933.573	29.466.426	-6.197
	Summe der Passiva	404.758.502	362.862
		EUR	Vorjahr TEUR
1 Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		39.188.470	33.758
2 Andere Verpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		7.563.659	8.882



3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufwendungen

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1 Zinsaufwendungen			3.650.958	1.514
2 Provisionsaufwendungen			34.612	34
3 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	1.970.839			1.873
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	344.234	2.315.073		300
darunter: für Altersversorgung				
EUR 71.248				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.325.800	4.640.873	2.088
4 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			215.731	273
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen			622.465	0
6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			726.083	4.311
darunter: Zuführung Fonds zu allgem. Bankrisiken (§ 340g HGB)	EUR	0		
7 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0	17
8 Steuern vom Einkommen und Ertrag			419.233	9
9 Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 5 ausgewiesen			16.781	15
10 Jahresüberschuss			4.263.149	0
Summe der Aufwendungen			14.589.886	10.434



Erträge

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1 Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	5.913.068		4.462
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	525.069	6.438.137	427
2 Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0	0
3 Provisionserträge		1.790.789	1.433
4 Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0	0
5 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		161.095	0
6 Sonstige betriebliche Erträge		6.199.864	702
7 Jahresfehlbetrag		0	3.410
	Summe der Erträge	14.589.886	10.434
		EUR	Vorjahr TEUR
1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		4.263.149	-3.410
2 Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-6.196.722	-2.786
		-1.933.573	-6.196
3 Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		0	0
4 Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.933.573	-6.196



4. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 der RechKredV (Kontoform) zugrunde gelegt. Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden die Angaben im Anhang dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aktiva und Passiva sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und den Vorschriften des Handelsrechtes vorsichtig bewertet.

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert und werden einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.

Wertberichtigungen sind vom entsprechenden Forderungsbestand abgesetzt.

Die Bank hält Wertpapiere als Liquiditätsreserve und im Anlagebestand. Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet, bei Wertpapieren des Anlagevermögens wird die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Nominalwert zeitanteilig auf die Restlaufzeit verteilt. Der Ausweis erfolgt im Anlagespiegel.

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet.

Nicht abgewickelte fremdwährungs-, zinsabhängige und sonstige Termingeschäfte bestanden zum Abschlusstag nicht.

Die Entwicklung der Sachanlagen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibung erfolgte auf der Grundlage steuerlich anerkannter Abschreibungssätze. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 ff. EStG Gebrauch gemacht.



Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.

Mit Einführung der 6. KWG-Novelle wendet die Bank die Vorschriften für Nichthandelsbuchinstitute an. Die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 KWG zur Anwendung der Erleichterungsregelung sind erfüllt.

Die sich rechnerisch ergebende aktive latente Steuer ergibt sich aus temporären Differenzen und wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB im Geschäftsjahr nicht bilanziert.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Kreditvolumen

Das Bruttokreditvolumen stellte sich wie folgt dar:

			Vorjahr	
Guthaben bei Zentralnotenbanken	€	27,7 Mio.	€	17,3 Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	€	234,0 Mio.	€	207,0 Mio.
Forderungen an Nichtbanken	€	112,9 Mio.	€	119,2 Mio.
Wertpapiere	€	37,9 Mio.	€	23,9 Mio.
Bürgschaften und Akkreditive	€	89,3 Mio.	€	60,3 Mio.
Unwiderrufliche Kreditzusagen	€	7,6 Mio.	€	8,9 Mio.
Kreditvolumen	€	509,4 Mio.	€	436,6 Mio.

Forderungen an Kreditinstitute

			Vorjahr	
Gesamt	€	233.970.892	T€	207.012
Täglich fällige Forderungen	€	1.678.756	T€	1.187
Andere Forderungen	€	232.292.136	T€	205.825

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:			Vorjahr	
Bis 3 Monate	€	168.503.843	T€	162.448
3 Monate bis 1 Jahr	€	49.616.276	T€	26.834
1 Jahr bis 5 Jahre	€	14.172.017	T€	16.543
5 Jahre und mehr	€	0	T€	0



Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

				Vorjahr
Täglich fällige Forderungen	€	0	T€	0
Befristete Forderungen	€	206.456	T€	194

Forderungen an Kunden

				Vorjahr
Gesamt (nach Abzug von Wertberichtigungen)	€	104.050.302	T€	110.102
Davon: täglich fällig	€	3.110.213	T€	1.015

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:				
Bis 3 Monate	€	7.821.600	T€	8.166
3 Monate bis 1 Jahr	€	14.761.238	T€	10.798
1 Jahr bis 5 Jahre	€	78.357.252	T€	90.123
5 Jahre und mehr	€	0	T€	0



Anlagevermögen

Die Entwicklung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Ge- schäfts- austattung	Summe Sachan- lagen	Immaterielle An- lagewerte	Wertpapiere des Anlagevermö- gens
Anschaffungskosten zum 01. Januar 2017	5.706 T€	1.282 T€	6.988 T€	1.432 T€	6.798 T€
Zugänge	0 T€	563 T€	563 T€	70 T€	28.125 T€
Abgänge	5.706 T€	1.108 T€	6.814 T€	1.035 T€	10.922 T€
Devisenkursänderungen	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	-576 T€
Anschaffungskosten zum 31. Dezember 2017	0 T€	737 T€	737 T€	467 T€	23.425 T€
Abschreibungen kumu- liert zum 01. Januar 2017	1.769 T€	1.141 T€	2.910 T€	1.223 T€	-2 T€
Zugänge	80 T€	54 T€	134 T€	81 T€	85 T€
Abgänge	1.849 T€	1.035 T€	2.884 T€	1.035 T€	17 T€
Devisenkursänderungen	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Abschreibungen kumu- liert zum 31. Dezember 2017	0 T€	160 T€	160 T€	269 T€	66 T€
Restbuchwert zum 31. Dezember 2017	0 T€	577 T€	577 T€	198 T€	23.359 T€
Restbuchwert zum 31. Dezember 2016	3.937 T€	142 T€	4.079 T€	209 T€	6.797 T€

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	€	T€	Vorjahr
Gesamt	37.982.906	23.858	

In den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind enthalten:

	börsenfähig	dv. börsennotiert	dv. nicht börsenno- tiert	nicht börsenfähig
	T€	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsli- che Wertpapiere	37.983	35.972	2.011	0
Insgesamt	37.983	35.972	2.011	0



davon: Wertpapiere des Anlagevermögens

		Vorjahr	
Gesamt	€	23.358.618	T€ 6.798
Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind mit nachfolgenden Restlaufzeiten auszuweisen:			
Bis 3 Monate	€	843.028	T€ 0
3 Monate bis 1 Jahr	€	3.317.766	T€ 8.678
1 Jahr bis 5 Jahre	€	22.428.159	T€ 12.380
5 Jahre und mehr	€	11.393.952	T€ 2.800

Darin enthalten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von T€ 350.

Verpfändungen mit der Deutschen Bundesbank und anderen Banken bestanden zum Stichtag nicht.

Bei einer Marktbewertung wären Abschreibungen angefallen. Die Buch- und Zeitwerte, der nicht zum Niederstwert bewerteten Wertpapiere, sowie die nicht realisierten Kursverluste auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere betragen zum Stichtag:

	Buchwert		Zeitwert		Nicht realisierte Kursverluste	
Schuldverschreibungen	T€	7.448	T€	7.395	T€	53
Insgesamt	T€	7.448	T€	7.395	T€	53

Bei den betroffenen Wertpapieren handelt es sich um Schuldverschreibungen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Sachanlagen

		Vorjahr	
Gesamt	€	577.207	T€ 4.079

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die im Jahr 2004 erworbene Betriebsimmobilie, welche in vollem Umfang im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit nur durch die Bank genutzt wurde, veräußert.

Immaterielle Anlagewerte

		Vorjahr	
Gesamt	€	197.696	T€ 209

Hier erfolgt unter Anderem der Ausweis des Restbuchwertes unserer gekauften Anwendersoftware. Der Abschreibungsverlauf ist im Anlagespiegel dargestellt.



Sonstige Vermögensgegenstände

				Vorjahr
Gesamt	€	148.539	T€	208

Im Wesentlichen besteht diese Position aus Umsatzsteuer-Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von € 147.361,90.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

				Vorjahr
Gesamt	€	101.270	T€	106

Dieser Posten enthält bereits gezahlte Aufwendungen für das Jahr 2018, darunter T€ 35 für Verwaltungsaufwendungen, T€ 46 Abgrenzungen aus Export-Finance-Geschäft und T€ 20 Abgrenzungen aus Kreditgebühren.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

				Vorjahr
Gesamt	€	24.055.336	T€	17.807
Täglich fällig	€	1.055.336	T€	1.970
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	€	23.000.000	T€	15.837

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von				Vorjahr
Bis 3 Monate	€	0	T€	2.106
3 Monate bis 1 Jahr	€	0	T€	2.730
1 Jahr bis 5 Jahre	€	23.000.000	T€	11.000
5 Jahre und mehr	€	0	T€	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf verbundene Unternehmen:

				Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	€	249.880	T€	80
Befristete Verbindlichkeiten	€	0	T€	0

Davon entfallen auf Gesellschafterbanken:

				Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	€	191.655	T€	416
Befristete Verbindlichkeiten	€	0	T€	0

Als Deckungsguthaben, zur Besicherung von Eventualforderungen aus dem Akkreditivgeschäft, sind uns T€ 192 (Vorjahr T€ 416) durch Gesellschafterbanken verpfändet.



Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

			Vorjahr
Gesamt	€	333.669.615	T€ 317.682
Täglich fällig	€	72.489.232	T€ 41.298
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	€	261.180.383	T€ 276.384

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr
Bis 3 Monate	€	198.415.523	T€ 231.558
3 Monate bis 1 Jahr	€	54.332.643	T€ 36.711
1 Jahr bis 5 Jahre	€	8.432.217	T€ 8.115
5 Jahre und mehr	€	0	T€ 0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus Avalen und dem Akkreditivgeschäft verpfändet:

			Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	€	47.226.915	T€ 22.326
Befristete Verbindlichkeiten	€	2.645.000	T€ 3.885

Sonstige Verbindlichkeiten

			Vorjahr
Gesamt	€	15.447.635	T€ 444

Diese Position enthält Einzahlungen der vier Gesellschafter der Bank in Höhe von insgesamt € 15.000.000 für die am 29.01.2018 vollzogene Kapitalerhöhung.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

			Vorjahr
Gesamt	€	78.689	T€ 96

Dieser Posten betrifft Diskonterlöse und Gebühren aus à forfait angekauften Forderungen sowie aus dem Akkreditivbereich die folgenden Rechnungsjahren zuzurechnen sind

Rückstellungen

			Vorjahr
Gesamt	€	1.040.800	T€ 630

Die Steuerrückstellungen betragen T€ 419 und betreffen Körperschaftsteuern und Gewerbeertragsteuern für das Jahr 2017. Die anderen Rückstellungen in Höhe von T€ 622 betreffen ungewisse Kosten des Geschäftsjahres 2017, bzw. noch nicht in Rechnung gestellte Kosten.



Fonds für allgemeine Bankrisiken

				Vorjahr
Gesamt	€	1.000.000	T€	1.000

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 jeweils T€ 500 zugeführt.

Gezeichnetes Kapital

				Vorjahr
Gesamt	€	30.000.000	T€	30.000

Das gezeichnete Kapital in vorgenannter Höhe wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Banque Misr S.A.E., Kairo (Ägypten)	69,75%	T€	20.924
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,25%	T€	3.076
Banque du Caire S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,00%	T€	3.000
National Investment Bank, Kairo (Ägypten)	10,00%	T€	3.000

Andere Gewinnrücklagen

				Vorjahr
Gesamt	€	1.400.000	T€	1.400

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert T€ 1.400.

Bilanzverlust

				Vorjahr
Gesamt	€	-1.933.573	T€	-6.197

Die Position Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017	€	4.263.149
zzgl. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	€	-6.196.722
Bilanzverlust	€	-1.933.573

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von € -1.933.573 auf neue Rechnung vorzutragen.



Eventualverbindlichkeiten

				Vorjahr
Gesamt	€	46.752.129	T€	42.640

Diese Position beinhaltet verbleibende eigene Risiken aus abgegebenen Bürgschaften und Garantien sowie aus der Bestätigung von Akkreditiven.

Das Gesamtvolumen der Garantien und Akkreditive, ohne Anrechnung der Deckungsguthaben, betrug zum Stichtag € 89.252.040 (Vorjahr T€ 60.385).

Außerdem bestanden Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von € 7.563.659 (Vorjahr T€ 8.882).

Für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten sind neben der Bonität des Kontrahenten insbesondere die gestellten Sicherheiten maßgebend. Aus Sicht der Bank wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Fremdwährungsvolumen

Zum Bilanzstichtag betragen die auf Fremdwährung lautenden

				Vorjahr
Vermögensgegenstände	€	246.199.090	T€	251.367
Verbindlichkeiten	€	246.214.431	T€	251.410

Das Umrechnungsergebnis der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten ist unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.



5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) betrug im Geschäftsjahr T€ 2.787 (Vorjahr T€ 3.375). Der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich Provisionsaufwand) betrug T€ 1.756 (Vorjahr T€ 1.399).

Den Erträgen standen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand für das Bankgeschäft) in Höhe von T€ 2.326 (Vorjahr T€ 2.088) sowie Personalaufwendungen in Höhe von T€ 2.315 (Vorjahr T€ 2.173) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen T€ 622 (Vorjahr T€ 0) und setzten sich zusammen aus Nebenkosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der selbstgenutzten Gewerbeimmobilie sowie Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen T€ 6.200 (Vorjahr T€ 702) und beinhalteten im Wesentlichen den Verkaufserlös der selbstgenutzten Gewerbeimmobilie, Erträge aus Devisengeschäften, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstige Erträge.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf T€ 216 (Vorjahr T€ 273).

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden T€ 726 (Vorjahr T€ 4.311) aufgewendet.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen im Geschäftsjahr T€ 419 (Vorjahr T€ 9). Die sonstigen Steuern betrugen T€ 17 (Vorjahr T€ 15).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Kosten für Informationsdienste wie Reuters und S.W.I.F.T. betragen T€ 144 p.a. Die Laufzeiten der Verträge betragen ein Jahr. Die Kosten für die Auslagerung der Elektronischen Datenverarbeitung und die Softwarepflegegebühren betragen T€ 474 p.a..

Honorar der Abschlussprüfer

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr beträgt

- a) für gesetzliche Abschlussprüferleistungen T€ 71
- b) für andere Bestätigungsleistungen T€ 5
- c) für Steuerberatungsleistungen T€ 21



Nachtragsbericht

Am 22.12.2017 beschloss die Gesellschafterversammlung der Misr Bank-Europe GmbH die Erhöhung des Stammkapitals um 15 Mio EUR, welche mit Handelsregistereintragung vom 29.01.2018 wirksam wurde. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Allgemeine Angaben

Die Misr Bank-Europe GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist im Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 34940 registriert.

Mitgliedschaften

Die Misr Bank-Europe GmbH ist Mitglied in den nachstehenden Verbänden, Vereinen und Organisationen:

- Bundesverband deutscher Banken e.V.
- Bankenverband Hessen e.V.
- Prüfungsverband deutscher Banken e.V.
- Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.
- Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
- Vereinigung für Bankbetriebsorganisation e.V.
- Nah- und Mittel-Ost Verein e.V.
- Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
- Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer
- Union of Arab Banks

Angaben zu den Beschäftigten

Während des Geschäftsjahres 2017 beschäftigten wir durchschnittlich 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag waren 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 9 weiblich und 13 männlich.



Organe der Bank

Aufsichtsrat

- **Akef Abdel Latif El Maghraby**, Vorsitzender (ab 28.03.2017)
Vice Chairman, Banque Misr S.A.E., Kairo
- **Mohamed Hamed**
General Manager Risk Management, Banque Misr S.A.E., Kairo
- **Hesham Mohamed Adel Elsafty**
Group Head, Foreign Relations & International Financial Services,
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo
- **Dina Shehata**
Independent Consultant, Claygate, UK
- **Hisham Hassan**
Ex-Chairman, Export Development Bank of Egypt, Kairo
- **Ayman Foda**
General Manager, Banque Misr, Paris
- **Mounir Abdel Wahab El Zahid**, Vorsitzender (bis 28.03.2017)
Chairman and CEO, Banque du Caire S.A.E., Kairo
- **Dr. Nihal El Megharbel** (ab 01.03.2017 bis 18.12.2017)
Vice Minister for Monitoring, Ministry of Planning, Monitoring and Administrative Reform, National Investment Bank
- **Effat Ishak** (bis 28.03.2017)
General Manager, Banque Misr S.A.E., Kairo
- **Ahmed El Sayyad** (bis 28.02.2017)
Deputy Chairman and Managing Director,
National Investment Bank S.A.E., Kairo

Geschäftsführung

- **Hubert F. Bock** (bis 26.09.2017)
- **Bülent Menemenci**
- **Dr. Gerald Bumharter** (ab 04.12.2017)

Bezüge der Organe

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 394 und die des Aufsichtsrats auf T€ 61 einschließlich übernommener Steuern.



6. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile (zusammengefasste Wiedergabe)

Wir haben den Jahresabschluss der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Misr Bank-Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Eschborn/Frankfurt am Main, 22. Juni 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gezeichnet
Hultsch
Wirtschaftsprüfer

gezeichnet
Stier
Wirtschaftsprüfer



7. FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND BESCHLUSS- FASSUNG ÜBER ERGEBNISVERWENDUNG

Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2018 den Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, festgestellt und die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von € 4.263.149 wie von der Geschäftsführung vorgeschlagen beschlossen.

25. Juni 2018